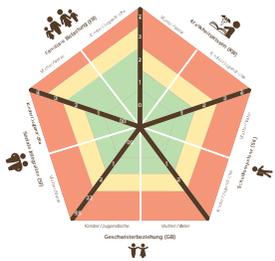




Stiftung
FamilienBande
Gemeinsam für Geschwister



Früherkennung mit LARES

Der **Früherkennungsbogen LARES** (röm. „Schutzgötter der Familie“) bietet eine Hilfestellung, um die Belastung und den damit verbundenen Leidensgrad von Geschwisterkindern erkennen und dem Kind/den Eltern gezielte Hinweise auf passende Hilfe geben zu können.

Woraus besteht LARES?

LARES umfasst einen einfachen Fragebogen für **Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren**, einen Fragebogen für **Jugendliche von 12 bis 18 Jahren** sowie einen Fragebogen für die betroffenen **Eltern**.



Mithilfe des Spinnennetzes kann ermittelt werden, in welchen Versorgungsbereichen spezifische Hilfestellung sinnvoll bzw. notwendig erscheinen.

Hinweis über Belastungsintensität und Versorgungsbereiche

LARES stellt anhand zweier Risikofragen die **Belastungsintensität (gering, mittel, hoch)** des Geschwisterkindes fest. Daneben werden **fünf Versorgungsbereiche** abgefragt, die spezifischere Hinweise zu den Problemen und Bedürfnissen geben.

LARES bietet konkrete Unterstützung

Mit LARES kann nicht nur erkannt werden, ob und in welchem Bereich ein Problem vorliegt, sondern auch, welche Art der Hilfe infrage kommt. Hierfür wurde eine **Anleitung** erstellt, die konkret Ratschläge gibt, an wen sich die Eltern z.B. bei dem Problemfeld „Krankheitswissen“ oder „Geschwisterbeziehung“ wenden können. Die Fragebogen und die Anleitung stehen unter www.stiftung-familienbande.de zur Verfügung – zum Ausdrucken oder auch zum Downloaden als interaktive Online-Version, die bei der Auswertung hilft.



FamilienBande

Gemeinsam für Geschwister

Informationen und Hilfen für die ärztliche Praxis

„Meine Eltern sind auf Christian gepolt. Sie stellen ihr ganzes Leben auf Christian ein. **Ich komme in die Zwischenräume**, in denen meine Eltern sich nicht um Christian kümmern. Das ist schon lange so.“

Tom, 15 Jahre

Aus: „Alles Geschwister“ von Marlies Winkelheide, GeestVerlag

Prominente aus Politik und Öffentlichkeit unterstützen FamilienBande



Dr. Ursula von der Leyen, Bundesverteidigungsministerin



Claudia Kleinert, TV-Wettermoderatorin



Eva Louise Köhler, Gattin des ehemaligen Bundespräsidenten



Peyman Amin, „Germany's Next Topmodel“



Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Vorstandsvorsitzender der Charité Universitätsmedizin Berlin



Gerd Brederlow (rechts), Bruder von Bambi-Preisträger Bobby

„Ich freue mich, dass die Stiftung FamilienBande das Thema stärker in die Öffentlichkeit bringt und sich für Hilfen engagiert.“

Dr. Ursula von der Leyen

Unterstützt von



„Ich bin auch noch da!“



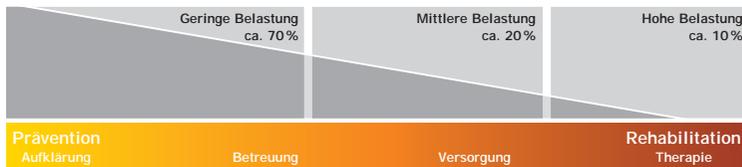
Als Ärztin oder als Arzt können Sie ganz konkret unterstützen

FamilienBande – Worum es geht

In Deutschland leben rund zwei Millionen Kinder und Jugendliche¹⁾ mit einem schwer chronisch kranken oder behinderten Geschwisterkind. Es ist verständlich, dass sich die Eltern in erster Linie um das kranke Kind kümmern. Das gesunde Kind befindet sich in einer besonders belastenden Situation. Dieser Belastung halten nicht alle Geschwister stand.

Mit der Gründung der Stiftung FamilienBande hat sich die Novartis-Gruppe Deutschland zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Wissenschaftlern und Partnern aus dem Gesundheits-, Sozial- und Familienbereich diesen Kindern in ihrer besonderen Familiensituation zur Seite zu stehen.

Das zentrale Leitprinzip ist hierbei **Hilfe zur Selbsthilfe**.



Risikogruppe Geschwisterkinder

Geschwisterkinder haben ein erhöhtes Risiko für psychische Belastungen wie Anpassungsprobleme, Isolation, Ängste, oder Depression und vermehrte Probleme in der Familie, der Schule oder der Freizeit. Dies belegt ein Großteil der bislang durchgeführten Geschwisterstudien.²⁾

Mit dem Ziel, diejenigen Geschwisterkinder frühzeitig zu erkennen, die ein erhöhtes Risiko für psychische Auffälligkeiten haben, hat FamilienBande das Früherkennungs-Tool LARES für die Praxis entwickelt sowie ein Modell unterschiedlicher Belastungsgrade (siehe Abb.) formuliert. Dabei erfordern die variablen Belastungsgrade individuelle Antworten:

- Informationen, Aufklärung, Training sowie Schulungen für gering belastete Kinder (ca. 70 %)
- Zusätzlich spezielle Angebote für Geschwisterkinder und die gesamte Familie für mittelgradig belastete Kinder (ca. 20 %)
- Darüber hinaus eine Therapie für hoch belastete Kinder (ca. 10 %)

Repräsentative Befragungen zeigen die Relevanz für die Praxis

Umfragen³⁾ bei Pädiatern sowie Allgemeinärzten, Praktikern und Internisten (API) haben gezeigt:

– Das Thema ist in der Praxis sehr präsent	93 % Pädiater	40 % API
– Systematische Prävention wird befürwortet	91 % Pädiater	60 % API
– Das Thema Geschwister könnte zur Routinefrage werden	88 % Pädiater	77 % API
– Hilfe-Instrumente werden begrüßt	85 % Pädiater	50 % API

FamilienBande Website – Was sie bietet

www.stiftung-familienbande.de



Infoline FamilienBande

FamilienBande hat einen **telefonischen Fachinformationsdienst** für Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen eingerichtet. Die Experten beraten Sie direkt bei Fragen zu möglichen Hilfestellungen für Geschwister und informieren Sie über die bestehenden Angebote.



Infoline FamilienBande für Betroffene, Ärzte und Fachkräfte:
Tel. 07762 8199000
Ihre Fragen können Sie gerne auch per E-Mail senden an:
info@stiftung-familienbande.de

Datenbank für Geschwisterkinder

FamilienBande hat bis heute **bundesweit über 200 Angebote** zur Geschwisterbegleitung zusammengestellt. **Angebote für Familien in Ihrer Region** können Sie über eine Suchmaske auf unserer Website, sortiert nach Postleitzahlen und Inhalten, abrufen. Sollten Sie nicht das Richtige finden, steht Ihnen die **Infoline FamilienBande** beratend zur Seite.



Bücher für Geschwister und ihre Eltern

Geschwisterkinder haben Fragen und Ängste, machen Beobachtungen und sammeln Erfahrungen, die ihr Leben prägen. Viele Erkenntnisse und Lebenswege sind in Büchern festgehalten. Eine **umfangreiche Liste mit Literatur für jedes Alter** steht Ihnen auf unserer Website zur Verfügung.

Infomaterial für Ihre Praxis

FamilienBande bietet **aktuelle und hilfreiche Informationsmaterialien** rund um das Thema Geschwisterkinder. Sämtliche Materialien können Sie über info@stiftung-familienbande.de beziehen.

Früherkennungs-instrument LARES

Mit **LARES Geschwisterkinder** können Sie in Ihrer Praxis die besondere Belastung von Geschwisterkindern ermitteln. Sie können den LARES Fragebogen auf unserer Website downloaden oder gleich online ausfüllen und auswerten lassen.

Mehr zu LARES auf der nächsten Seite. →



1) Quelle: Statistisches Jahrbuch 2007.
2) Shape & Rossiter 2002; Williams 1997, Meta-Analyse USA.
3) ISPA/GFK 2010: Befragungen von 180 Pädiatern und 150 Allgemeinärzten/Praktikern/Internisten.